© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aus der Abbildung ist zweifellos die *N. flavomaculata* Luc. zu erkennen, für welche also der von Herrich-Schäffer gewählte Name einzutreten hat, da dieser die Priorität hat. Im Kataloge von Dalla Torre wird als Herkunft für diese Art irrtümlich Deutschland angegeben (p. 339), während Herrich-Schäffer in Germars Zeitschrift, p. 284 (nicht p. 282, wie Dalla Torre angibt), schreibt: „Hab. in Italia." Die hier angegebene Deutung der Art läfst sich also auch der Herstammung nach rechtfertigen. *N. flavomaculata* ist, so viel ich weifs, in Deutschland noch nicht aufgefunden worden.

15. *N. armata* H.-Sch. ♂ = *N. armata* H.-Sch. ♂.
16. *N. jacobaeae* Pz. ♀ = *N. flavopicta* K. ♀.
17. *N. flava* Pz. ♀ = *N. ruficornis* L., Rasse *flava* Pz. ♀.
18. *N. marshamella* K. ♀ = *N. alternata* K. ♀.
19. *N. sexfasciata* Jur. ♀ = *N. sexfasciata* Pz. ♀.
20. *N. jacobaeae* Pz. ♂ = *N. flavopicta* K. ♂.

Zur Synonymie einiger Hymenopteren.

Von **A. Ducke,** Pará (Brasilien).

Eine kürzlich erschienene Arbeit (W. A. Schulz, Älteste und Alte Hymenoptera skandinavischer Autoren, Berl. Ent. Zeitschr. 1912 p. 52—102), die durch Deutung alter Hymenopterennamen das Umtaufen mehrerer Arten unserer hiesigen Fauna nach sich zieht, veranlafst mich, obgleich mit Widerwillen, dieses Gebiet zu betreten, für welches mir inmitten des für wissenschaftliche Arbeit so reichen Feldes der amazonischen Natur wenig Zeit übrig bleibt.

Apis vespiformis Degeer [1]), von der Herr Schulz die Type nicht gesehen hat, mufs nicht notwendigerweise zur Gattung *Rhathymus* gehören, sondern könnte auch eine *Odyneropsis* [2]) sein, welche

---

[1]) Die Schreibart eines Autornamens unterliegt keinem bestimmten Gesetze, sondern es entscheidet da der Gebrauch. Da der zitierte alte Autor für seinen Namen die Schreibart Degeer festsetzte und alle Autoren dieselbe angenommen haben, folge auch ich derselben, ebensogut wie ich ohne Widerrede die Schreibart De Schulz oder Von Schulz annehmen würde, falls der Herr Autor eine solche für seinen Namen feststellte. Ich erkläre übrigens, dafs ich mich aus Mangel an Zeit und Kompetenz keinesfalls an einer Polemik über Personennamen und Adelsprädikate zu beteiligen gedenke.

[2]) Vide A. Ducke, Odyneropsis Schrottky, Genre d'abeilles parasites mimétiques, Bull. Soc. entom. France 1909 p. 306—309.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Genera, obwohl wenig verwandt, sich in einigen Arten oberflächlich sehr ähnlich sehen.

Mischocyttarus phthisicus (F.) = *Megacanthopus phthisicus* (F.) W. A. Schulz, ist nach der ergänzenden Beschreibung des letztgenannten Autors die *Polybia indeterminabilis* Sauss. = *cubensis* Sauss. = *mexicana* Sauss., wozu auch als Varietäten *Megacanthopus alfkeni* Ducke und *Polybia basimacula* Cam. gehören. *Mischocyttarus phthisicus* (F.) ist eine äufserst variable Art, die aber im ♂ von den verwandten Spezies leicht durch die einfachen Antennen zu unterscheiden ist, und die, wie es scheint, über das ganze tropische Amerika und viele (oder alle?) Antillen verbreitet ist. Sie liebt die Nähe menschlicher Wohnungen. Hierbei bemerke ich, dafs meine Genera *Megacanthopus* und *Monacanthocnemis*, deren Spezies von Saussure zu *Polybia* gerechnet wurden, in Wirklichkeit morphologisch und ethologisch zu *Mischocyttarus* Sauss. gehören (wovon sie höchstens schwache Subgenera bilden), welcher Gattungsname die Priorität hat.

Der Gattungsname ***Stelopolybia*** Ducke 1910 kann nicht durch den alten Namen *Rhopalidia* ersetzt werden, wie es Schulz tut. Falls man nämlich letzteren Namen wirklich wieder ausgraben wollte, so müfste er auf keine andere Gattung als *Icaria* Sauss. angewendet werden, da derselbe, laut Dalla Torre, zum ersten Male für *Rhopalidia maculipennis* Guérin, Duperry: Voy. Coquille Zool. II, 2, 1830 p. 65 = *Icaria maculipennis* Sauss. 1853 gebraucht worden ist. Es ist übrigens keineswegs ausgemacht, dafs der Typus der *Rhopalidia pallens* Lep. wirklich die Wespe ist, die unter diesem Namen in der Spinolaschen Sammlung steckt und zu der Spezies *Stelopolybia infernalis* gehört, zumal als ein so gewissenhafter Autor wie R. du Buysson in seiner Monographie der Gattung *Apoica* die *Rhopalidia pallens* in die Synonymie von *Apoica pallida* verweist. — Ich protestiere bei dieser Gelegenheit gegen das Vorgehen des Herrn W. A. Schulz, wenn derselbe den Erscheinungstermin eines zitierten Faszikels des „Boletim" des Paraenser Staatsmuseums als „1904" richtig 1905 bezeichnet. Es handelt sich um die vereinigten Hefte 2 und 3 des IV. Bandes dieser Zeitschrift, die im Dezember 1904 veröffentlicht und sofort versendet wurden; es ist daher auf den betreffenden Faszikeln ausdrücklich „Dezembro 1904" angegeben. Die Separata meiner Arbeit kamen einige Monate früher in Zirkulation [1]).

---

[1]) Ich wiederhole hier die von mir schon einmal in einem analogen Falle gebrauchten Worte: „Ich weise die von Herrn W. A. Schulz ausgesprochene Verdächtigung zurück, als ob den Publikationen des Paraenser Staatsmuseums ein früherer Erscheinungstermin aufgedruckt werde, als derjenige, an dem sie tatsächlich zur Verteilung gelangen, und bemerke

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ich benutze diese Gelegenheit, um mich noch einmal mit der Synonymie der *Polybia atra* Sauss. zu befassen, da in meiner „Révision des guêpes sociales polygames d'Amerique" (Annales musei nationalis hungarici VIII, 1910 p. 502) eine Konfusion geschehen ist und auch ein Name im Drucke ausgelassen wurde. Diese Synonymie lautet richtig wie folgt:

Polybia atra Sauss. Études etc. II p. 181 (ohne die angeführten Synonyma!).
P. socialis Sauss. l. c. t. XXIV f. 1 (non *socialis* Sauss. l. c. p. 177).
P. atra Sauss. ibidem nota (nicht in allen Exemplaren der Edition!)
P. nigra R. Ih. 1904.
P. atra W. A. Schulz 1906 (ausgenommen den Autornamen!).
P. socialis Buyss. 1910.

Die mit dieser Art oft verwechselte monogame Faltenwespe ist:

Mischocyttarus ater (Ol.).
Vespa atra Ol. 1791.
Polistes ignobilis Haliday 1836.
Polybia socialis Sauss. l. c. p. 177 (non *socialis* Sauss. l. c. t. XXIV f. 1).
P. atra Sauss. l. c. t. XXIV f. 5 (non *atra* Sauss. l. c. p. 181).
P. nigra Sauss. ibidem nota (nicht in allen Exemplaren der Edition!).
P. atra R. Ih. 1904.
P. socialis W. A. Schulz 1904.
Megacanthopus imitator Ducke 1904.
M. *ater* Ducke 1905.

Bei Saussure gehört die Beschreibung der ersten zu der Abbildung der zweiten Art, und die Beschreibung der zweiten bezieht sich auf die unter dem erstgenannten Namen abgebildete Spezies; ich sah 1910 im Museum Genf die Typen zu den Beschreibungen, sowie im Museum Paris die Typen, die man sogleich als zu den Abbildungen gehörig erkennt. Da nun Saussure in einer nur auf einigen Exemplaren bei kolorierten Tafeln befindlichen Note die

---

gleichzeitig, dafs das Eintreffen bei der Buchhandlungsfirma R. Friedländer & Sohn in Berlin nicht unentbehrlich ist für das Erscheinen einer Publikation in der wissenschaftlichen Welt. In bezug auf Herrn W. A. Schulz verweise ich übrigens auf Bemerkungen der Herren Dr. Th. Steck (Mitteilungen der Schweiz. Ent. Gesellsch. vol. 11 p. 256) und C. Schrottky (Zeitschr. f. syst. Hym. u. Dipt. vol. 7 p. 316), ganz besonders aber auf den Artikel des Herrn F. W. Konow (ibidem p. 327—333), obwohl der letztere um des lieben Friedens willen später einige seiner scharfen Ausdrücke zurückgenommen hat" (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1908 p. 696, nota).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Namen beider Arten umgeändert hat, so vermehrte sich die Konfusion noch weiterhin.

In bezug auf die Frage der Priorität der Namen unserer Vespiden-Genera erhielt ich vor einiger Zeit eine Zuschrift aus Nord-Amerika mit der Mitteilung, dafs einige dortige Entomologen die Namen Alpha, Jota, Phi, My, Kappa und Omega, die Saussure zur Bezeichnung seiner Divisionen des Genus *Polybia* gebraucht, als prioritätsberechtigte Namen für einige der später von *Polybia* abgetrennten Genera einführen wollten. Ich informiere diesbezüglich die in der Sache Interessierten, dafs diese Namen nichts anderes sind, als die Buchstaben des griechischen Alphabetes, α, ι, φ, μ, $\varkappa$, ω, die als Divisionsbezeichnungen in vielen Tiergattungen gebraucht worden sind, ebensogut wie die Buchstaben a, b, c oder die Nummern 1, 2, 3 usw.

Neue australische Ruteliden. (Col.)

Von Dr. **F. Ohaus**, Berlin-Steglitz.

Mit 7 Textfiguren.

Pseudoschizognathus.

Ohaus, Stettin. ent. Zeit. p. 145, 1904.

Eine ausgezeichnete neue Art, die ich der Liebenswürdigkeit des Herrn A. Lajoye in Reims verdanke, veranlafste mich, die beiden Arten dieser Gattung noch einmal sorgfältig zu untersuchen. Dabei fand ich, dafs die bei *Ps. Schönfeldti* erwähnten beiden ♂ aus West-Australien nicht zu dieser Art gehören, sondern eine gut unterschiedene selbständige Art bilden. Die 4 Arten, aus denen sich jetzt die Gattung zusammensetzt, lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

1. Deckflügel gleichmäfsig braungelb mit leichtem, grasgrünem Anflug, nicht erzgrün, Naht oder Seitenrand nicht verdunkelt; Vorderrand der Unterlippe gerade abgestutzt, ihre Seiten kurz parallel . . . . . *varücollis* Ohs.
2. Deckflügel blafsgelb, die Naht und der Seitenrand stets mehr oder weniger breit gebräunt; Unterlippe am Vorderrand in der Mitte vorspringend mit konvergierenden Seiten . 3.
3. Endglied der Maxillartaster stark verlängert, länger als die Fühlerkeule, aber nicht auffallend verbreitert; äufsere Lade der Maxillen ohne Zähnchen; Hinterschienen nicht auffallend verbreitert, von den beiden schiefen Stachelkanten mindestens

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 1913

Autor(en)/Author(s): Ducke Adolf

Artikel/Article: Zur Synonymie einiger Hymenopteren. 330-333